# applica

Nr. 9 | 2026
November

Das Fachmagazin für das
Maler- und das Gipsergewerbe



DOLD
Lacke und Farben

**Fokus**
Fugenlose Beschichtungen **8–24**

**Wissen**
ISK-Tagung mit neuem Arena-Format **28**

**Aktuelles**
VSKF zu Besuch bei Eduard Steiner **40**

maler gipser
Die Kreativen am Bau.

# Vom Pionierprojekt zur etablierten Bauweise

Text und Bilder **Dold AG**



**Rehab Basel: Farbigkeit, Struktur und Glanzgrad bildeten eine gestalterische Einheit.**

Vor 25 Jahren entstanden die ersten fugenlosen Beschichtungen für Nasszellen noch als objektspezifische Lösung. Heute sind sie ein etabliertes Anwendungsgebiet des Malerhandwerks.

Anfang der 2000er-Jahre wurde bei der Klinik für Neurorehabilitation und Paraplegiologie (Rehab Basel), geplant von Herzog & de Meuron, eine ungewöhnliche Anforderung gestellt: Böden, Wände und Decken sollten als zusammenhängender Raum wirken. Gesucht war eine Oberfläche, die funktionale Anforderungen erfüllt und gleichzeitig die architektonische Idee eines durchgängigen, fugenlosen, puristischen Raumerlebnisses unterstützt.

Ausgangspunkt war eine einfache Überlegung: Wenn sich Beschichtungssysteme auf Böden bewähren, weshalb sollten sie nicht auch auf Wänden funktionieren? Daraus entstand eine Lösung, bei der Wand- und Bodenflächen in den Nasszellen, Duschen und Sanitärbereichen als einheitliche Oberfläche ausgeführt wurden. Farbigkeit, Struktur und Glanzgrad bildeten ein gestalterisches Ganzes. Die Räume wirkten wie aus einem Guss.

**Grosses Interesse der Öffentlichkeit**

Mit der Eröffnung des Gebäudes wurde das Objekt weit über die Region hinaus bekannt. Mehr als 10 000 Besucherinnen und Besucher besichtigten die Rehab Basel an der Eröffnung. Rückblickend markierte das Projekt einen Wendepunkt. Es zeigte erstmals, welches Potenzial fugenlose Beschichtungen über ihre eigentliche Funktion hinaus entfalten können.

Bis dahin dominierten in Nassräumen keramische Beläge mit den typischen Fugen. Neue, fugenlose Lösungen, wie diejenige von Dold in der Rehab Basel, eröffneten Architekten, Farbgestaltern und Ausführenden zusätzliche Möglichkeiten. Freie Farbwahl, grossflächige Gestaltung und nahtlose Übergänge liessen sich deutlich einfacher realisieren. Gleichzeitig entstand für das Malerhandwerk ein Tätigkeitsbereich, der bis dahin weitgehend anderen Gewerken vorbehalten war.

Die Dold AG erkannte dieses Potenzial früh und führte aufgrund der Erfahrungen aus dem Bau der Rehab

Basel Anfang 2003 offiziell das System Al DO ein. Der Name stammt aus der japanischen Sprache und bedeutet sinngemäss «Weg zur Harmonie».

Entscheidend war jedoch nicht die Oberfläche allein, sondern die Entwicklung eines gesamten, in sich abgestimmten Systems aus Spachtelung, Abdichtung, Beschichtung und definierten Ausführungsrichtlinien.

**Hohe Anforderungen**
Die ersten Projekte zeigten rasch, dass fugenlose Beschichtungen hohe Anforderungen an Planung und Verarbeitung stellen. Anschlüsse an Sanitärarmaturen, Boden-Wand-Übergänge oder Abdichtungen im Spritzwasserbereich verlangen dieselbe Sorgfalt wie das eigentliche Beschichtungssystem. Aus dieser Erfahrung entstand ein Schulungs- und Zertifizierungskonzept, das bis heute besteht. Aktuell arbeiten schweizweit rund 200 lizenzierte Malerbetriebe mit Al DO.

Nach und nach erschlossen sich neue Anwendungsgebiete. Aus dem ursprünglichen Einsatz im Bad- und Wellnessbereich wurden Lösungen mit immer weiter steigenden Anforderungen. So kamen zum Beispiel Einsätze im Gesundheitswesen, in Reinräumen und industrielle Anwendungen dazu.

Vor allem die Region Basel mit ihrer Pharma- und Forschungsindustrie erwies sich als wichtiger Innovationstreiber. Unternehmen wie Roche und Novartis erkannten früh die Vorteile geschlossener, fugenloser Oberflächen. Gefragt waren dabei weniger gestalterische Aspekte als vielmehr Hygiene, Reinigungsfähigkeit und Beständigkeit. Anforderungen wie Desinfektionsmittelbeständigkeit, $H_2O_2$-Begasungen oder Reinraumanforderungen rückten zunehmend in den Fokus.

Projekte im Biozentrum Basel, beim Swiss Tropical and Public Health Institute (Swiss TPH) sowie in zahlreichen Spitälern und Produktionsbetrieben wie Florin und Läckerli Huus belegen die kontinuierliche Erweiterung des Einsatzspektrums fugenloser Beschichtungen. Die aus diesen Anwendungen gewonnenen Erfahrungen lieferten wertvolle Impulse für die laufende Optimierung der Systeme und die Weiterentwicklung der Ausführungsrichtlinien.

**Erweiterung des Einsatzbereichs**
Besonders bemerkenswert ist, dass die Entwicklung nie von einem Produktgedanken ausging. Am Anfang stand die Lösung einer konkreten Anforderung am Bau. Erst in den folgenden Jahren wurden die gestalterischen, technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten erkannt. Mit jeder Anwendung kamen neue Anforderungen hinzu und eröffneten weitere Einsatzbereiche. Heute sind fugenlose Beschichtungen aus vielen Bereichen nicht mehr wegzudenken. Die neue Norm SIA 271/1 (siehe Seite 16) sowie die Anpassung des Merkblatts Nr. 94 (Seite 22) zeigen, dass sich aus einer einstigen Speziallösung eine anerkannte Bauweise entwickelt hat. Gleichzeitig unterstreichen sie die Bedeutung einer fachgerechten Planung, Abdichtung und Ausführung.

Für das Malerhandwerk bedeutet diese Entwicklung weit mehr als eine zusätzliche Technik. Sie steht beispielhaft für die Fähigkeit einer Branche, neue Anforderungen aufzunehmen und daraus eigenständige Kompetenzen zu entwickeln. Was vor 25 Jahren mit einzelnen Architekturprojekten begann, hat sich zu einem etablierten Geschäftsfeld mit hoher technischer und gestalterischer Bedeutung entwickelt. /



**Beim Swiss TPH standen die Vorteile der Reinigungsfähigkeit und Hygiene im Fokus.**

## Typische Anforderungen und Nachweise

Je nach Einsatzbereich werden bei fugenlosen Beschichtungen unter anderem folgende Eigenschaften geprüft oder nachgewiesen:

- Beständigkeit gegenüber Desinfektionsmitteln
- Beständigkeit gegenüber $H_2O_2$-Begasungen
- Reinigungs- und Hygieneeignung
- Reinraum- und Luftdurchlässigkeitsprüfungen
- Anforderungen gemäss VDI-Richtlinien
- Eignung für lebensmittelnahe Anwendungen
- Prüfungen von Abdichtungs- und Beschichtungssystemen
- Langzeitbeständigkeit bei hoher mechanischer und chemischer Belastung
- Minergie-Eco-Konformität